



Hamamelis x intermedia



Höhe	4 m
Breite	3-4m
Krone	breit vasenförmig bis rund, dichte Krone, malerisch wachsend
RINDE UND ÄSTEN	braun, glatt
Blatt	verkehrt eiförmig, etwas glänzend dunkelgrün, 10-15 cm
Herbstfärbung	Gelb, Rot, Lila
Blüte	mit 4 sehr schmalen Kronblättern, hellgelb bis purpurrot, in kompakten Clustern, Dezember/März
Früchte	trockene Kapsel Frucht, dunkelbraun
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	leicht saurer, feuchtigkeitshaltender, aber gut durchlässiger Boden, verträgt keinen nassen Boden
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	6b (-20,5 bis -17,8 °C)
Windbeständig	mäßig
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6)
Verwendung	kübel, kleine gärten, innenhof gärten
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	Alfred Rehder, 1945

Großer, breiter Strauch bis ca. 4 m Höhe mit einer dichten, etwas knorrigen Verästelung. Die braune Rinde ist auch in späteren Jahren glatt. Das Blatt der jungen Bäume kann bis 20 cm groß sein. Die Blüten stehen in kompakten, geclusterten, achselständigen Trauben. Die einzelnen Blüten sind bis ca. 4 cm groß und variieren farblich je nach Sorte von hellgelb bis purpurrot. H. x intermedia entstand aus einer Kreuzung zwischen H. mollis und H. mit giftigen Teilen ponica. An verschiedenen Orten der Welt ist diese Hybride selbstständig entstanden. Es war Alfred Rehder, der die Hybride zum ersten Mal anhand einer Pflanze im Arnold Arboretum in den USA beschrieb. Es gibt viele Sorten in Kultur. Die Hybride H. x intermedia wird als solche nicht gezüchtet.